

# WEITBLICK

Zugestellt durch Post.at  
AUSGABE 1/2017  
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



## BÖHEIMKIRCHEN



### ES GIBT KEINEN PLANETEN B.

### TUN WIR WAS FÜR DEN KLIMASCHUTZ

## MARKTPLATZ NEU – PLATZ ZUM LEBEN – VORRANG FÜR FUSSGÄNGER

### Neues Verkehrskonzept für das Ortszentrum – Fertigstellung mit dem Bürgerzentrum Frühjahr 2018

Da mit dem Neubau des Bürgerzentrums auch sämtliche Versorgungsleitungen neu gelegt werden müssen, kann die damit einhergehende Sanierung der Straßen- und Gehsteigflächen im Bereich Marktplatz für eine Neugestaltung genutzt werden. Eine faire Lösung für alle – FußgängerInnen, RadfahrerInnen, Wirtschaftsverkehr und KFZ-LenkerInnen – ist das Ziel von Arbeitskreis Mobilität und Gemeindevorstand. In vier Sitzungen

wurden gemeinsam mit dem Verkehrsplanungsbüro Rosinak & Partner Maßnahmen diskutiert und Vorschläge erarbeitet. 1370 FußgängerInnen wurden von den Planern im März 2016 an einem Wochentag zwischen 6 und 19 Uhr im Bereich Marktplatz gezählt. Eine durchgehende Ebene für Gehwege und Fahrbahn soll den Platzcharakter hervorheben und gemeinsam mit einer verringerten Fahrgeschwindigkeit den zahlreichen FußgängerInnen mehr

Wohlgefühl beim Einkaufen, Ausgehen und Flanieren bieten und so auch mehr Kaufkraft in die Geschäfte und Lokale bringen. Die Verkehrsplaner Rosinak & Partner unterstützen die Gemeinde bei den Verhandlungen mit der NÖ Landesregierung (die Hauptstraße ist Landesstraße). Die geplanten Maßnahmen (Marktplatz, Neustiftgasse bei der Apotheke und Parkeingang) werden am 2. Februar im Festsaal vor- und zur Diskussion gestellt.



[WWW.BOHEIMKIRCHEN.GRUENE.AT](http://WWW.BOHEIMKIRCHEN.GRUENE.AT)  
[BOHEIMKIRCHEN@GRUENE.AT](mailto:BOHEIMKIRCHEN@GRUENE.AT)



[WWW.FACEBOOK.COM/GRUENEBOHEIMKIRCHEN](http://WWW.FACEBOOK.COM/GRUENEBOHEIMKIRCHEN)

## EDITORIAL

Wir stellen das neue Jahr unter das Motto „Es gibt keinen Planeten B“. Was jede/r einzelne/r von uns und auch unsere Gemeinde zum Klimaschutz beitragen können, ist gewaltig!

Der aktuelle Weitblick widmet sich daher dem Schwerpunkt ökologisch Bauen, Ressourcenverbrauch und erneuerbare Energie – weg von fossiler Energie bei Heizung und Strom und ein rascher Ausbau von alternativer Mobilität!

Dazu tut sich in der Gemeinde sehr viel. Am Bahnhof entsteht eine ökologische Wohnsiedlung. Stroh ist eine der effizientesten, nachwachsenden Rohstoffe mit exzellenter Umweltbilanz und eignet sich hervorragend zum Bauen und Dämmen. Dazu kommen in dieser Weitblick-Ausgabe gleich 2 Experten zu Wort. Dank Bürgerbeteiligung werden 93 KWp-Fotovoltaik-Anlagen mit einer Jahresleistung von 98.000 kwh auf gemeindeeigenen Objekten bereits in diesem Frühjahr in Betrieb gehen! Ausschließlich über Bürgerbeteiligung finanziert, waren die „Sonnenbausteine“

in kurzer Zeit ausverkauft! Nicht zuletzt durch dieses Vorzeigeprojekt entsteht auch eine Sogwirkung – etliche Betriebe in unserem Betriebsgebiet errichten ebenfalls größere PV-Anlagen!

Bund und Land fördert den Umstieg von fossilen Brennstoffen großzügig. Zusätzlich gibt es auch 2017 wieder das Klimafördermodell der Gemeinde. Damit wird der Umstieg auf alternative Heizsysteme, PV- und Solaranlagen, Fenstertausch- und Isolierungen sowie E-Mobilität unterstützt. Für ökologische Dämmstoffe gibt es einen zusätzlichen Förderanreiz.

Baugründe in Böheimkirchen sind rar, der Platz für das klassische Einfamilienhaus ist knapp. Die Konsequenzen des allgemein gigantischen Landverbrauchs spüren wir jetzt und bereits die junge Generation. Viele

gewidmete Baugründe wurden über Jahrzehnte

als reine Geldanlage und nicht als Wohnbauland genutzt. Wir werden umdenken müssen, wie wir damit umgehen, um die hohe Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten zu können. Junge Familien sollen eine Chance haben, sich bei uns anzusiedeln und hier ihren Lebensmittelpunkt finden.

Wir stehen dazu, Ressourcen zu sparen bzw. auf erneuerbare Energieträger umzustellen, um so Lebensgrundlagen sowie Lebensraum für die nächsten Generationen zu sichern. Tun wir was – denn es gibt keinen Planeten B!

■ Margareta Dorn Hayden,  
Umweltgemeinderätin



## FABIAN IM GESPRÄCH MIT DER WEITBLICK-REDAKTION

Fabian, du bist seit 4 Jahren bei den Grünen, jetzt für die Grünen im Bezirk St. Pölten Land tätig und bist jetzt gerade mal junge 17 Jahre.

**Gibt es in deinem großen Tätigkeitsbereich auch einen Focus auf Böheimkirchen?**

Für Böheimkirchen werde ich in den kommenden Jahren den Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel sowie den Schutz des Parks zum Thema machen, welcher nicht nur ein Naturjuwel sondern auch ein Treffpunkt für Jung und Alt ist. Gemeinsam mit den Grünen Böheimkirchen werde ich versuchen, noch mehr Menschen zu erreichen und einzubinden.

**Wofür brennst du, was treibt dich an?**

Wille und die Zuversicht zur Veränderung. Selbst in schwierigen Zeiten ist es mir wichtig, die Menschen nicht ausei-

inander zu bringen sondern gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

**Was möchtest du in 3 Jahren erreicht haben?**

In drei Jahren möchte ich unseren Bezirk, darunter auch die Gemeinde Böheimkirchen, ein Stück lebenswerter gemacht haben, durch ein neugedachtes Verkehrskonzept, die Erhaltung und den Ausbau von Parkflächen und die Attraktivierung der Gemeinden für junge Menschen.

**Was siehst du als essentiell an?**

Als essentiell muss man, wenn man in der Politik tätig ist, die Meinungen der einzelnen Bürgerinnen und Bürger sehen,

denn es geht nicht um eine Wählerstimme, es geht um menschliche Begegnungen und die Probleme und Anliegen, die uns alle im Alltag betreffen. Diesen Herausforderungen müssen wir mit Vernunft und nicht mit Angst oder sogar Hass begegnen, das verstehe ich auch als unsere Verantwortung!

**FABIAN SCHINDELEGGER  
Die Grünen Bezirk St. Pölten**

e: fabian.schindelegger@gruene.at  
f: facebook.com/fabianschindelegger  
t: twitter.com/fschindi





## ELTERNSEIN IN BÖHEIMKIRCHEN – WIE STEHT ES UM DIE VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF?

Unser Sohn geht in den Kindergarten Stockhofstraße, wo zu unserem Glück seit diesem Jahr Nachmittagsbetreuung vor Ort angeboten wird. Unsere Tochter jedoch werden wir mit 20 Monaten in eine private Kindergruppe nach Neulengbach chauffieren müssen, weil Tagesmütter in Böheimkirchen leider sehr rar gesät sind. Eine Betreuungseinrichtung für unter 2 ½ Jährige wäre dringend notwendig, leider ist von der Landesregierung hier kein Impuls zu erwarten. Da wird bereits in den bestehenden Einrichtungen gekürzt was geht, zuletzt wurden die Gehälter der KindergartenhelferInnen zur Gänze an

die Gemeinden abgewälzt, die wöchentliche Englischstunde ersatzlos gestrichen und der Sockelbeitrag für Nachmittagsbetreuung von 30 Euro auf 50 Euro pro Monat (ohne Mittagessen, à 3,50 Euro) erhöht. Statt in diesen Bereichen zu kürzen, sollten Rahmenbedingungen geschaffen werden, von denen alle profitieren – Kinder, Eltern und Betreuungspersonal.

■ Katharina Posch



## GRÜNES PROJEKT – VERSPROCHEN – GEHALTEN! WIE WIRD ER AUSSEHEN, DER BADEPLATZ AM MICHELBACH?

Der Bau des ökologischen Projektes Michelbach mit dem Badeplatz ist für 2017 vorgesehen. Allerdings wird die Fertigstellung vermutlich erst im späteren Sommer erfolgen. Ob wir schon heuer im „Flussbad“ baden werden?

Kaum zu glauben, aber der „Strand von Böheimkirchen“ wird binnen kurzer Zeit Wirklichkeit. Damit wird ein Wunsch-Projekt der Bevölkerung verwirklicht, an das zu Beginn nur wenige geglaubt haben! Das gesamte Areal „Roitnerwiese“ wird als Natur & Freizeitraum neu angelegt. Der Radweg wird an die Hangböschung verlegt.

Im Zuge der Renaturierung wird ein Strand mit einen kleinen Schwimmbereich geschaffen: Gleich nach der „Eisenbahnbrücke“ im Park werden durch den Einbau von „Buhnen“ (das sind künstliche Steinbauwerke) – großzügige Tiefbereiche, sogenannte „Kolken“, mit kleinen Schwimmbereichen angelegt.

„Der Freizeitpark soll durch den Flusszugang am Michelbach zu einer großen Natur- und Naherholungsoase, verschmelzen, das ist unser erklärtes Ziel“ betont GGR Maggie Dorn Hayden



Ökologisches Projekt Michelbach (Foto: EZB TB-Zauner)

## ÖKOLOGISCH WOHNEN

### BEIM BAHNHOF BÖHEIMKIRCHEN:

### EU-LIFE-PROJEKT „LIFE CYCLE HABITATION“

Der globale Pariser Klimaschutzvertrag ist im Nov. 2016 beim Klimagipfel in Marokko in Kraft getreten, über 120 Staaten haben diesen Vertrag ratifiziert, mit dem Ziel, die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad zu beschränken. Das geht auch in Österreich nur über Ausstieg aus fossiler Energie und ressourcenschonender Umgang mit erneuerbarer Energie: Ganz Österreich, Regionen, Gemeinden Unternehmen und jeder einzelne ist gefordert.

Interview „Weitblick“ mit Christina Böckl, GrAT (siehe Infobox unten)

#### Stichwort Hausbau: Welchen Beitrag kann die Bauwirtschaft bzw. die Hausherren durch Sanieren und Bauen mit Stroh leisten?

Mit zertifizierten Baustrohballen wird der Primärenergiegehalt (Graue Energie) gegenüber Polystyrol (EPS) um den Faktor 100, im Vergleich zu Steinwolle um den Faktor 92, reduziert. Unbehandelte Baustrohballen können problemlos thermisch oder als Dünger verwertet und müssen beim Rückbau nicht wie EPS als Sondermüll entsorgt werden. Stroh speichert CO<sub>2</sub> und so können bei einem strohballengedämmten Einfamilienhaus durchschnittlich ca. 20 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden werden.

#### Was ist das Herausragende, Innovative an Ihrem Live Cycle Vorzeige-Wohnprojekt in Böheimkirchen?

Einerseits die Verwendung neu entwickelter Strohbalkenkomponenten mit

einem höchst möglichen Grad an Vorfertigung, so dass zukünftige Projekte kostenoptimiert geplant und gebaut werden. Andererseits ein innovatives Energieversorgungssystem, zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gespeist und das aufgrund exakter Bedarfsorientierung höchste Effizienz bietet. Dadurch ist „Life Cycle Habitation“ CO<sub>2</sub>-neutral über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

#### Wie wird die „Strohsiedlung“ aussehen, was ist der Unterschied im Wohnfeeling?

Erbaut werden ein Hauptgebäude in Holzbauweise mit Strohdämmung à 6 Wohneinheiten, sowie 2 Bungalows in lasttragender Bauweise. Um die Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten werden die Gebäude auf innovativen Pfahlfundamenten errichtet und die Fahr- und Gehwege mit wassergebundenen Decken gestaltet. Ein begrüntes Dach und eine Regenwasserzisterne für Brauchwasser ermöglichen die notwendige Oberflächenentwässerung. Ausreichend Grünflächen sorgen zusätzlich für ein angenehmes Mikroklima.

#### Wie groß ist das Interesse, welches Publikum will hier wohnen?

Angesprochen werden alle, die gerne ökologisch und energieeffizient Wohnen möchten. Die zukünftigen BewohnerInnen sollten bereit sein, in den ersten Jahren an einem Monitoringprozess teilzunehmen und mit Energie effizient und bewusst umzugehen. Es gibt be-



3D-Vorentwurf LCH GrAT (Grafik: GrAT)

reits erste Interessenten quer durch alle Generationen (junge Pärchen, (Jung-) Familien, Senioren). Das geplante Gemeinschaftszentrum mit Küche und Terrasse soll sozialer Treffpunkt sein und das Miteinander der Generationen fördern.

#### Wann wird gebaut?

Baubeginn Frühjahr 2017, Fertigstellung Mitte 2018.

#### Sonstiges?

Laufende Informationen zum Projekt finden Sie auf der Projekt-Homepage unter [www.lch.grat.at](http://www.lch.grat.at). Newsletteranmeldung sind per Email an [contact@grat.at](mailto:contact@grat.at) möglich.



Bauplatz „Life Cycle Habitation“ neben dem S-House beim Bahnhof Böheimkirchen (Foto: GrAT)

### PROJEKTMANAGEMENT:

**GrAT – Gruppe Angepasste Technologie**  
TU Wien  
Wiedner Hauptstraße 8-10,  
1040 Wien  
Tel. 01/58801-49523  
E-Mail: [contact@grat.at](mailto:contact@grat.at)  
Homepages: [www.grat.at](http://www.grat.at) und  
[www.lch.grat.at](http://www.lch.grat.at)



## WOHNEN IM STROHHAUS MIT HÖCHSTEM KOMFORT UND MINIMALEM ENERGIEVERBRAUCH

Bericht vom Strohblogger Christian Reisenthaler



Nachdem die hierzulande am weitesten verbreitete Wärmedämmung Styropor aufgrund der enthaltenen Giftstoffe (HBCD als Flammschutzmittel) stark in Verruf gekommen ist, könnte sich Dämmen mit Stroh zur echten Alternative entwickeln. Die wesentlichen Gründe die für Strohdämmung sprechen sind: Die exzellente Wärmedämmung, der gute Lärmschutz, ein gesundes, schadstofffreies Raumklima, die extrem gute Ökobilanz, die Flexibilität in der Gestaltung und auch die Möglichkeit, sehr einfach und schnell zu bauen.

Meine Frau und ich leben seit acht Jahren in einem Strohhaus, das in Passivhaus-Holzständerbauweise errichtet wurde. Die Innenseiten der Außenwände wurden mit Lehm verputzt. Die Zwischenwände sind im Erdgeschoß aus Ziegel und im Obergeschoß aus

kostengünstigen sichtbaren 3-Schichtplatten mit Flachsdämmung als Lärmschutz. Das Ergebnis ist ein sensationelles Raumklima und extrem geringe Heiz-Energiekosten (250 Euro/Jahr). Im Winter wird das Haus zu einem großen Teil durch die solare Einstrahlung auf die südlichen Fensterflächen geheizt, und ein kleiner Stückholzofen wird nur an sonnenarmen Tagen aktiviert. Das Flachdach ist begrünt und trägt eine Fotovoltaik Anlage.



Die Errichtungskosten eines Hauses mit Strohdämmung sind nicht höher als mit konventioneller Dämmung und können sogar darunterliegen, wenn man z.B. aus der Einbringung der Strohdämmung ein Event mit Freunden und Familie gestaltet.

Obwohl Stroh heute ein zertifizierter

und zugelassener Dämmstoff ist, sind Vorurteile und Ängste vor Feuer, Ungeziefer und Feuchtigkeitsproblemen nach wie vor weit verbreitet. Dabei sind diese längst praktisch und auch wissenschaftlich widerlegt.

Eigentlich könnte es so einfach sein: In Österreich werden jährlich rund 1,9 Mio Tonnen Stroh nicht verwendet und verrotten auf unseren Äckern. Stroh ist ein regional verfügbarer und zertifizierter Dämmstoff, mit dem praktisch alle österreichischen Neubauten gedämmt werden könnten. Weil so wenig Menschen davon wissen, habe ich im Internet als Strohblogger zu schreiben begonnen und im vergangenen November auch eine sehr erfolgreiche Infoveranstaltung im S-House Böhheimkirchen mit anschließender Besichtigung unseres Einfamilienhauses organisiert.

Wer möchte kann meine Aktivitäten zum Thema Strohdämmung auf meinem Blogg verfolgen. Link: [www.medium.com/@Strohblogger](http://www.medium.com/@Strohblogger)



## AUSBILDUNG ZUR UMWELTGEMEINDERÄTIN

Seit 2015 gibt es viele neue Umweltgemeinderäte/innen. Die Nö. Energie- & Umweltagentur (ENU) bot für diese einen Einführungskurs mit den Schwerpunkten Natur- & Umweltschutz auf Gemeindeebene an. Auch Themen wie Energieeffizienz, nachhaltige Beschaffung und Mobilität wurden speziell auf die Bedürfnisse der Gemeinden zugeschnitten. Unter den elf neu ausgebildeten Umweltgemeinderäten/innen ist auch BÖ-UGR Maggie Dorn-Hayden. Neben dem Schutz von Umwelt und Natur

ist der UGR verpflichtet, einmal jährlich einen Umweltbericht der Gemeinde vorzulegen und die BürgerInnen über die Ergebnisse zu informieren. Maggie Dorn-Hayden: „Es war für mich sehr lehrreich, diese Ausbildung zu absolvieren und ich werde in unserer Gemeinde mein Bestes geben, um einen Teil zur Erreichung weiterer Umweltziele beizutragen. Die Ausbildung hat mir auf jeden Fall das Grundwerkzeug dafür gegeben!“



„UGR“ Martin Ruhrhofer, Bereichsleiter Gemeinden und Maggie Dorn Hayden



**GEMEINDESPLITTER**



August 2016: Pferde sind ein ganz besonderes Geschöpf. Zum unvergesslichen Tag-des-Pferdes und der Pferdesegnung mit Kaplan Uzor Kingsley, Bürgermeister Nr. Johann Hell und Maggie Dorn Hayden



Sept. 2016: EU-Podiumsdiskussion im Schloss Thalheim. Mit EU Abgeordneten und Madeleine Petrovic, Abgeordnete zum NÖ Landtag. Maggie Dorn Hayden mit EU-Parlamentarier Heinz Becker und Bürgermeister NR Hell



Aktion Bahnhof: NÖ Öffi-Ticket 365,- mit GR Ingrid Posch und Obmann Christoph Sorgner



Sept. 2016: Entspannung mitten in der Natur. Energie tanken für die Gemeinderatsarbeit.



August 2016: Gründung Aktionsfond „junge Grüne“ im S-house in Böheimkirchen mit VertreterInnen des Bezirks



Nov. 2016: im Parlament mit Tanja Windbüchler-Souschill, Abgeordnete zum Nationalrat, Sprecherin für Außen- und Entwicklungspolitik



2 Wochen vor der Wahl unseres Bundespräsidenten. Danke für „Gemeinsam für VDB“



Dez. 2016: Landeskongress der Grünen im Stadtsaal Stockerau. Gemeinsame Devise im Bezirk St. Pölten Land „Mehr als heiße Luft – Wir tun was gegen den Klimawandel“



## WAS DEN BAHNHOF ATTRAKTIVER MACHT



und Service-Einrichtungen beim Bahnhof verbesserbar wären. Der Wunsch nach mehr Sauberkeit und freundlicherem Ambiente wurde umgehend erfüllt. Warteraum und Unterführung wurden neu ausgemalt, mehr Sitzgelegenheiten im Buswartebereich aufgestellt.



Fix in Aussicht gestellt wurden vom ÖBB Infrastruktur-Verantwortlichen:

- Barrierefreier Zugang (Lifteinbau) bei beiden Bahnsteigen ab 2020
- Besserer Zugang zu den Radabstellplätzen im „Magazin“ sowie Boxen für E-Bikes
- Ticket-Automat auf Bahnsteig 2

Die konsequente Arbeit der Grünen trägt erste Früchte. Im Sommer 2016 hat Ingrid Posch mit dem zuständigen ÖBB Manager und Bürgermeister Hell bei einer Begehung im Bahnhofsbereich erhoben, wie die Aufenthaltsqualität

Auf der Warteliste stehen noch: Verstärkung der E-Tankstelle sowie der direkte fußläufige Zugang zum Bahnsteig 2 von der Lagerhausseite, was vor allem für die PendlerInnen aus der „Siedlung Lindenstraße“ eine wesentliche Verbesserung bringen würde.

## NACHHALTIGE KUNST – MIXED MEDIA ARTIST EVA BALAKAR

Materialbilder und Objekte der Künstlerin eröffnen ungewohnte Sichtweisen auf Themen wie Ökologie, Konsum, Naturwahrnehmung, Design



Bildern Wandteppichen etc. kunstvoll verarbeitet, so schwingen immer auch Fragen nach der Verschmutzung der Weltmeere und dem globalen Fischsterben durch Plastikmüll mit.

oder wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Massenindustriell gefertigte Produkte wie Nylonstrümpfe, Technogewebe, Kleiderbügel, Fliegengitter, Teesiebe, Pet-Flaschen, Spülschwämme etc. inspirieren Eva Bakalar zu ihrer kritisch-reflektierenden Kunst. Wenn Bakalar beispielweise verschiedenfarbige Obst- und Gemüsenetze aus Kunststoff, wie wir sie aus Supermärkten kennen, zu

Eva Balakar lebt in Wien, seit 1988 Ausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien, Belgien, USA und Japan, ist Mitglied des St. Pöltner Künstlerbundes und Trägerin des Adolf-Peschek-Preises.

[www.bakalar.at](http://www.bakalar.at)



## VERKEHRS- VERHANDLER SAGEN „NJET“

Zebrastrifen Neustiftgasse, Tempo 30 vor dem Kindergarten Stockhofstraße, Verkehrsberuhigung in Weisching – die Sachverständigen vom Amt der NÖ Landesregierung wiesen alle von der Gemeinde eingebrachten Begehren zurück.

Zu wenige Fußgänger frequentieren die genannten Straßenzüge, Zebrastrifen bzw. Temporeduktion wären somit nicht gerechtfertigt, die baulichen Gegebenheiten ließen überhöhte Geschwindigkeiten ohnehin nicht zu, in der Stockhofstraße sollten Stellplätze markiert werden um die Fahrbahn beim Kindergarten zu verengen ... Dies wurde uns per Bescheid mitgeteilt.

Gut, dass ich als Mobilitätsbeauftragte in zahlreichen Schulungstagen und -abenden (angeboten von NÖ Energie- und Umweltagentur, NÖ Regional, Kuratorium für Verkehrssicherheit – alle im Auftrag vom Land NÖ) gelernt habe, dass Fußgänger- und Radlerfrequenz mit dem gebotenen Umfeld in Wechselwirkung stehen (gute Bedingungen = viel / schlechte Bedingungen = wenig Frequenz). Vielleicht sollten die für die Gemeinden zuständigen Sachverständigen diese Kurse auch besuchen!

GR Ingrid Posch,  
Mobilitätsbeauftragte

## VERANSTALTUNGEN – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

### FAHRRAD-EXKURSION

#### „ZIEGELROT UND APFELROT“

AM SA., 24. SEPT. 2016



Herrliches Radlerwetter, eine interessierte Gruppe und erlebnisreiche Exkursionen machten den Tag perfekt. Bei der Führung durch Vittorio Nicoloso höchstpersönlich staunten wir nicht schlecht

über die traditionellen Produktionsmethoden des Ziegelsteines im jahrhundertealten Ringofen und der riesigen, beinahe museumshaft anmutenden Ziegelofen-Anlage, die eine ganze Geschichte über die arbeitenden Menschen im Ziegelwerk erzählt, das heute noch handgefertigte Lehmziegel herstellt. Nach einer Stärkung im Hofladen bei Bio-Weichhart ging es in die Apfelplantagen, wo wir gerade zur Apfelernte einen Hauch von perfektem Erntemanagement mitnahmen. Matthias Weichhart schilderte die wetterbedingten

Herausforderungen mit Frühlingsfrösten und niederschlagsreichem Sommer – mit viel persönlicher Obstpflege wurde 2016 zu einem guten Erntejahr mit herrlichen Äpfeln verschiedener Sorten. Wenn wir heute in einen Bio-Apfel beißen, ist uns bewusst, wie aufwendig ein solch hochwertiges Naturprodukt ist!

[www.ziegelwerk-nicoloso.com](http://www.ziegelwerk-nicoloso.com)  
[www.bio-weichhart.at](http://www.bio-weichhart.at)

### VORSCHAU

#### EINLADUNG: GRÜNER FAHRRADTAG

SA., 8. APRIL 2017, 9 – 12 UHR

VOR DEM RADGESCHÄFT AF-RAD, ALTBACHSTRASSE 18,  
3071 BÖHEIMKIRCHEN.

Rad-Bazar, kostenloses Rad-Service und Glückstrommel mit 100 Sofortgewinnen!

### VERANSTALTUNG:

#### „HIMMELSGUCKER“ – EXKLUSIVE STERNWARTEFÜHRUNG IN MICHELBACH

DO., 20. APRIL 2017, 19:30 UHR

(Ausweichtermin bei Schlechtwetter: Di., 2. Mai 2017)

Bus-Shuttle pünktlich um 18:30 Uhr ab Parkeingang Böheimkirchen (bitte bei Anmeldung angeben)

**Anmeldung erforderlich** bis spätestens 8. April 2017 unter [gruene@boenheimkirchen.at](mailto:gruene@boenheimkirchen.at) bzw. telefonisch bei Erwin Hayden-Hohmann (+43 660 5587007)

Unkostenbeitrag ca. € 6,-/Person – wird vor Ort eingehoben.

[www.noee-sternwarte.at](http://www.noee-sternwarte.at)

### EINLADUNG ZUM VORTRAGSABEND:

#### „MEIN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ – KLIMASCHONEND PUTZEN UND REINIGEN“

DO., 23. MÄRZ 2017, UM 19 UHR IM BÖ-FESTSAAL

Die E N U (Energie- und Umweltagentur NÖ) und der Umweltausschuss laden ein zum Informationsschwerpunkt für BürgerInnen und Bürger mit Renate Gottwald-Hofer E N U).



EIN GUTES JAHR 2017 FÜR KLIMA UND UMWELT  
WÜNSCHEN DIE GRÜNEN BÖHEIMKIRCHEN

### KULTURGENUSS

#### KINOVORSCHAU

2017

EU XXL Kino mit Rahmenprogramm –  
jeweils 20 Uhr im Cafe Bachinger,  
Marktplatz 3,  
3071 Böheimkirchen



Michael Fusko im Gespräch mit Kathi Posch,  
Produktionsleiterin „Winwin“, 29. Dez. 2016

**Amy** Do., 26. Jänner 2017  
**Sufragette** Do., 23. Feb. 2017-  
**Mustang** Do., 30. März 2017  
**Maikäfer flieg** Do., 27. April 2017

### LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!

wir hoffen, der Weitblick gefällt euch.  
Bitte schreibt uns, wenn ihr den  
Gratis-Weitblick abonnieren  
möchtet:

[boenheimkirchen@gruene.at](mailto:boenheimkirchen@gruene.at)

